



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN E.V.

3/2018

TITELTHEMA

**DIE ESSKASTANIE –
GEEIGNET FÜR DEN
KLIMAWANDEL?**

INHALT

Einladung Jahreshauptversammlung ...	2
Achtung Holzanmeldung	2
Holzmarkt im Herbst 2018	3
Holzsortimente und Preise im Winter 2018/2019	4
Winterversammlungen	5
Baum des Jahres 2018 - die Edel- bzw. Esskastanie	6
Vereinsausflug der WBV	7
Auslagerung von Käferholz beendet ...	7
Regionale Zuständigkeiten unserer Förster	8

ACHTUNG HOLZAN- MELDUNG

Aus aktuellem Anlass weist die WBV auf folgendes hin: Jeder Waldbesitzer, der im kommenden Winter Rundholz für die Vermarktung bereitstellen will, **muss** dies über das „Grüne Blatt“ anmelden. Dieses grüne Blatt liegt dem aktuellen WALDBAUER bei. Geschätzte Menge je Sortiment und der Bereitstellungsmonat müssen eingetragen werden. **Nur** angemeldetes Holz wird für unsere Vertragsmenge berücksichtigt. **Nicht** angemeldetes Holz wird bei voller Vertragsmenge zum Tagespreis abgerechnet. Bitte achten Sie auf eine **vollständige und rechtzeitige Anmeldung (bis 6.12.2018)** Ihres Rundholzes. Bei Waldflächen, die über Waldpflgevertrag bewirtschaftet werden, übernehmen die WBV-Förster die Holzanmeldung.

ZITAT

Alles was gegen die Natur ist,
hat auf Dauer keinen Bestand,

Charles Darwin,
engl. Naturwissenschaftler

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG EINLADUNG

Einladung zur 66. Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e. V. am Freitag, den 30. November 2018 um 13.30 Uhr im Landgasthof Neumayer in Altmannstein

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Norbert Hummel
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht mit Ausblick auf die kommende Einschlags-saison durch Geschäftsführer Herrn Josef Lohr
4. Vorstellung der Bilanz 2017 durch Herrn Konrad Heinloth, Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH
5. Kurzvorstellung der neuen WBV-Försterin Astrid Schneider
6. Referat Stefan Huber, Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF):
Waldschutz im Zeichen des Klimawandels
7. Satzungsänderung mit Abstimmung: die §2 (1) und (2) und §13 der Satzung sollen künftig wie folgt lauten:
 - §2** (1) Zweck und Aufgaben der Vereinigung:
„Die **Mitgliederversammlung** hat das Recht und die Pflicht, über die Erfüllung der Aufgaben zu wachen“
 - §5** (1) und (2) Rechte und Pflichten der Mitglieder:
Die **ordentlichen** Mitglieder der WBV sind berechtigt alle Einrichtungen und Dienstleistungen der WBV [...] in Anspruch zu nehmen [...]“
Die **ordentlichen** Mitglieder der WBV sind verpflichtet [...]
 - §13** (i) Aufgaben der Mitgliederversammlung:
„Überwachung der Erfüllung der Aufgaben der WBV“
8. Sonstiges, Wünsche, Anträge
9. Gemütliches Beisammensein

Norbert Hummel

1. Vorsitzender

Josef Lohr

Geschäftsführer

Norbert Vollnhals

Astrid Schneider
WBV-Förster

LAGEBERICHT

HOLZMARKT IM HERBST 2018

BORKENKÄFERBEFALL EUROPAWEIT

Die sich rapide zuspitzende Borkenkäfersituation, die Aufarbeitung und der starke Druck, der von den Kalamitätshölzern auf den Holzmarkt ausgeht, bestimmten weitgehend das Tätigkeitsfeld der WBV-Mitarbeiter in den Sommermonaten. Die hohen Schadholzmengen der Stürme aus dem letzten Jahr, der trockene Sommer 2018 und der daraus resultierende rapide Anstieg der Borkenkäferschäden treffen viele Waldbesitzer sehr hart. Zu den rund 18 Mio. fm Sturmholz, die der Januarsturm Friederike mit Schwerpunkt in Mittel- und Norddeutschland geworfen hat, kommen mehr als 10 Mio. fm Borkenkäfer-Schadholz in Deutschland. Eine zusätzliche Hiobsbotschaft kommt aus Tschechien: Das dortige Forstministerium schätzt den Borkenkäferanfall auf bis zu 20 Mio. Festmeter in diesem Jahr. Hitze und Trockenheit haben dem Borkenkäfer hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Der Borkenkäfer hat sich auch zu einem Problem unserer europäischen Nachbarn ausgeweitet.

GUTE NACHFRAGE NACH SCHNITTHOLZ: KÄUFERMARKT

Von der florierenden Bauwirtschaft und der hohen Nachfrage nach Nadel-schnittholz profitiert derzeit fast die gesamte Wertschöpfungskette in der Forstwirtschaft, also die Sägewerke und der Schnittholzhandel. Der einzige, der dabei nicht profitiert, ist der Waldbesitzer. Grund dafür ist ein hohes Nadelrundholzangebot aus der Aufarbeitung der Kalamitäten, das die Nachfrage in vielen Regionen übersteigt. Zudem gelangen große Mengen Rundholz auf dem Schienenweg aus den Sturmwurfgebieten Mittel- und Norddeutschlands und Käferholz aus Tschechien nach Bayern. Die Abfuhrfristen des eingeschlagenen Käferholzes wurden aufgrund des großen Schadholzanfalls in Bayern

immer länger und so auch zu einem großen Waldschutzproblem.

SCHWIERIGE HOLZABFUHR

Der hohe Schadholzanfall, lange Wartezeiten vor den Sägewerken, sowie teilweise Anfuhrsperrungen wegen überfüllter Lagerplätze in den Sägewerken machten eine Auslagerung von Käferrundholz auf großen Sammlagerplätzen in den Gemarkungen Kösching und Theißing notwendig. So wurde das Rundholz aus den größeren Einschlügen an die Forststraßen vorgeliefert, und von dort mit LKW an die Großlagerplätze gefahren. Der Abtransport und die Sortierung der großen Schadholzmengen in die Sägewerke werden uns sicherlich bis zum Jahresende beschäftigen. Da die Güte des Holzes in den Großsägewerken beurteilt wird, ist auch weiterhin mit unbefriedigenden Sortierergebnissen für die Waldbesitzer zu rechnen. Das Förderprogramm der insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung wurde von vielen betroffenen Waldbesitzern in Anspruch genommen. Dabei musste das befallene Schadholz auf zugelassenen Lagerplätzen 500 m außerhalb des Waldes gelagert werden. Dieses Förderprogramm endete am 15. Oktober.

AUSSICHTEN

Alle Waldbesitzer werden dringend gebeten, der Käfersuche und Aufarbeitung des Kalamitätsholzes in den Herbst und Wintermonaten höchste Priorität einzuräumen. Der Fichten-Frischholzeinschlag sollte bis auf Weiteres reduziert werden. Frischholz sollte ausschließlich nachfrageorientiert oder zur Abrundung von Pflanzflächen eingeschlagen werden. Fichtenlangholz kann nach Rücksprache mit der WBV wieder bereitgestellt werden. Die Nachfrage nach Kiefern-Langholz ist derzeit nicht vorhanden, da diese Produktnische momentan durch Fichtenkäferholz belegt wird. Die Sägewerke sind bis über den Jahreswechsel hinaus sehr

gut mit Rundholz versorgt. Inwieweit sich die Nachfrage nach frischem Rundholz einstellt, kann derzeit nicht prognostiziert werden. Die Rundholzpreise werden voraussichtlich weiter unter Druck bleiben. **Papierholz** ist weiter zu gleichbleibenden Konditionen nachgefragt, deshalb ist zu empfehlen, in den Herbst- und Wintermonaten notwendige Durchforstungsmaßnahmen in Jungbeständen in Angriff zu nehmen. Durchforstete Jungbestände sind vitaler gegen auftretende Schädlinge und erreichen eine höhere Stabilität.

PFLANZUNG

Durch die fehlenden Niederschläge in der Vegetationszeit werden unsere Wälder wieder geschwächt in die Herbst- und Winterzeit wechseln. Dies wird sicherlich den Start in das Frühjahr 2019 beeinflussen. Durch die derzeitige Trockenheit der Waldböden steht die kommende Pflanzzeit im Herbst vor keiner guten Ausgangssituation. Der dringend erwartete Regen wäre an den regional unterschiedlichen Bodenstandorten die wichtigste Voraussetzung, um sinnvolle Pflanzungen durchführen zu können.

Josef Lohr, Geschäftsführer



Borkenkäferbefall bestimmte heuer wieder das Sommerhalbjahr und sorgte für große Holzmassen; entsprechend schleppend verläuft die Holzabfuhr und die Preise sind im Keller.

PREISE

HOLZSORTIMENTE UND PREISE IM WINTER 2018/2019

Kurzfassung: Die Preise sind gegenüber vergangenem Winter gefallen. Alle Preisangaben sind Netto-Preise. Die Preise gelten vorerst bis Ende Dezember. Folgende Sortimente können im kommenden Winter vermittelt werden:

1. STARKES FICHTENSTAMM-HOLZ IN RINDE:

- » Mittenstärkensortierung L2b bis L6; Mindestzopf 18 cm m. R.; Längen 16 - 20 Meter + 2 % Übermaß
- » Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » Dazugehörige Fichten-Erdstammstücke D-Holz: ab L3a in der Länge von 5,0 m + 10 cm mitgehend; nagelfeste Fäule
- » **Holzliste mit Güte erstellen lassen!**

PREISE

Güte B: L2b+: bis 81 €
 Güte C: 10 € weniger
 Käferholz: 26 € weniger
 dazugehörige Erdstammstücke
 D-Qualität: bis 48 €

2. FICHTEN-FIXLÄNGEN: 5,0 M + 10 CM

- » Mittenstärkensortierung L1a bis L5
- » Mindestzopf 14 cm m. R.
- » Länge 5,0 m + 10 cm; Güte: Mischsortiment B/C; D-Holz im Los möglich; Stock bis max. 60 cm
- » **Bei Kleinmengen bis 5 Festmeter**

Holzliste erstellen lassen!

- » Als Nebensortiment auch 4,0 m + 10 cm möglich; Frische Fixlängen B/C mit Stockmaß über 60 cm (L6+) ab 5 Festmeter er extra lagern und Waldmaßliste erstellen lassen!

PREISE

Güte B/C, Werkssortierung
 L1a: bis 45 €
 L1b: bis 56 €
 L2a: bis 67 €
 L2b - L4: bis 78 €
 L5: bis 68 €
 L6+: bis 58 €
 D ab L2b+: bis 46 €
 Käferholz: 28 € weniger
 IL: 15 €

3. FICHTE & KIEFER (VERPACKUNGSHOLZ)

- » Derzeit geringe Nachfrage
- » Mittenstärke L1b bis L5
- » Mindestzopf 14 cm m. R.
- » Länge 3,60 m + 10 cm
- » Stockmaß max. 60 cm o. R.

PREISE

Güte D
 L2b+ bis 46 €
 wie D-Holz Fixlängen

4. KIEFERNSTAMMHOLZ IN RINDE

- » Derzeit keine Nachfrage; gegebenfalls Rücksprache mit der WBV
- » Mittenstärke L2a bis L6; Länge 8 bis

20 m, frisch, gerade; Mindestzopf 18 cm m. R.; Längenübermaß 2 %

- » Güteklassen B und C; Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » **Unbedingt Holzliste erstellen lassen!**

PREISE

Güte B:
 L2b - L6: bis 63 €
 C: 10 € weniger
 D: bis 46 €

5. KIEFERFIXLÄNGEN: 5,10 M ODER 4,10 M

- » Mittenstärke L1a bis L5; Länge 5 m + 10 cm oder 4 m + 10 cm ; Mindestzopf 14 cm m. R. Güte B/C, gerade und frisch; Stockmaß max. 60 cm o. R., Werksvermessung und -sortierung
- » **Bei Kleinmengen bis 5 Festmeter Holzliste erstellen lassen!**

PREISE

Güte B/C, Werkssortierung
 L1a: bis 30 €
 L1b: bis 41 €
 L2a: bis 52 €
 L2b+: bis 63 €
 L6+: bis 43 €
 D ab L2b+: bis 46 €
 IL: bis 15 €

6. BUCHENSTAMMHOLZ

- » Gute Nachfrage mit gleichbleibenden Preisen



Die Nachfrage nach frischem Fichtenstammholz ist zwar vorhanden, die Preise haben gegenüber den Vorjahren deutlich nachgegeben. Der Käferholzabschlag ist heuer besonders hoch (-26 €/fm).



Abb. 3: Frische Fixlängen sind preislich ebenfalls unter Druck. Zurückhaltung beim Holzeinschlag ist deshalb sinnvoll.

- » Die Nachfrage nach weißer Buche ist wieder deutlich gestiegen. Der Anteil an rotkerniger Buche beträgt max. 20%.
- » Mittenstärke L3b bis L6; Längen: 3,0 m, 4,0 m, 4,5 m jeweils + 10 cm; 6,0 bis 8,0 m jeweils + 20 cm, 9,0 m + 30 cm Übermaß

PREISE

Güte B und B/K (mit Rotkern mindestens 1/3 des Durchmessers)

L3b:	bis 72 €
L4:	bis 81 €
L5+:	bis 91 €
Güte C	
L3b:	bis 66 €
L4:	bis 73 €
L5+:	bis 75 €

7. EICHENSTAMMHOLZ

Gute Nachfrage mit leicht steigenden Preisen. Stärke und Länge siehe Nr. 6 Buchenstammholz.

PREISE

Güte B

L2b:	bis 90 €
L3a:	bis 140 €
L3b:	bis 180 €
L4:	bis 240 €
L5+:	bis 270 €

Güte C

L2b:	bis 70 €
L3a:	bis 85 €
L3b:	bis 110 €
L4:	bis 140 €
L5+:	bis 150 €

8. LAUBBRENNHOLZ

- » Aufgrund der milden Winter derzeit eine mäßige Nachfrage
- » Länge 4,0 m + 10 cm; Mittenstärke L1a bis Stockdurchmesser max. 60 cm; Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz getrennt lagern; verschiedene Losgrößen möglich und sinnvoll, da oft Abgabe an private Holzkäufer.
- » Für jedes Los eigene Holzliste erstellen lassen
- » Eigenes Los über 60 cm Stockmaß; Preisabschlag
- » Bereitstellung des Brennholzes möglichst bis Ende Februar

PREIS

bis 65 €/fm;
Stock über 60 cm: 60 €/fm

9. PAPIERHOLZ

- » Fichte/Tanne 2 m lang; bei Harvester-einschlag soll 3 m ausgehalten werden; Mindestzopf 8 cm m. R., Stock max. 30 cm, frisch, gerade, gesund; kein Dürrholz oder Käferholz!
- » Höhenübermaß 4 % bei händischer und 6 % bei maschineller Lagerung.
- » Kleinmengen bis 10 Ster an den bekannten Lagerplätzen bereitstellen.

PREIS

32,50 €/rm

10. NUTZSTECKEN

- » nur Fichte, Mindestzopf 5 cm m. R.; Stock max. 9 cm

- » Hauptsortiment: Länge 2,55 u. 3,05 m, Nebensortiment: 2,05 Meter

PREIS

43 €/rm

11. ENERGIEHOLZ 2 M

meist Nadelbrennholz aus Harvester-einschlag

PREIS

bis 25 €/rm je nach Qualität

12. HACKGUT AUS GIPFELHOLZ

Gipfelstücke aus Winter- bzw. aus Käferholzeinschlag. Der Lagerplatz muss so ausgelegt sein, dass zwei Fahrzeuge nebeneinander Platz haben.

PREIS

1 - 4 €/srm je nach Holzanteil



Die Nachfrage nach Buchenbrennholz zieht leicht an. Preissteigerungen beim Heizöl lassen manchen Kunden wieder auf Holz umsteigen

TERMINE

WINTERVERSAMMLUNGEN

Aufgrund des Erscheinungstermins des WALDBAUERN sind nicht immer alle Preise aktuell. Um Sie dennoch über den Holzmarkt und die Preise auf dem Laufenden zu halten, veranstaltet die WBV auch heuer wieder Winterversammlungen. Vorgestellt wird von der WBV (Geschäftsführer Josef Lohr, Förster Norbert Vollnhals oder Försterin Astrid Schneider) der aktuelle Holzmarkt mit den vermarktaren Sortimenten samt zugehöriger Preise.

Das Hauptreferat der Förster lautet: „Stürme, Dürre, Schädlinge: Wälder und Waldbesitzer vor großen Herausforderungen“. Die Versammlungen beginnen immer um 19.00 Uhr und finden statt an folgenden Terminen:

Montag, 3. Dezember 2018

in Untereggersberg, Gasthof zur Schmiede

Dienstag, 4. Dezember 2018

in Offendorf, Vereinsbahnhof

Mittwoch, 5. Dezember 2018

in Schwaben, Wirtshaus zum Dionys

Montag, 10. Dezember 2018

in Kösching, Gasthof Amberger

Dienstag, 11. Dezember 2018

in Aschbuch, Gasthof Treffer

TITELTHEMA

DER BAUM DES JAHRES 2018 – DIE EDEL- BZW. ESSKASTANIE

Die richtige Baumartenwahl ist für den Waldbesitzer von entscheidender Bedeutung. Einerseits sollen ökonomische Ziele verfolgt, andererseits Risiken wie das sich ändernde Klima bei der Entscheidung miteinbezogen werden. Die mediterrane Edelkastanie zeichnet sich durch ihre schmackhaften und nahrhaften Früchte und ihr besonders dauerhaftes und optisch ansprechendes Holz aus. Einst von den Römern als Nahrungsmittel in Europa verbreitet, wird ihr heute ein hohes Potenzial im Klimawandel zugesprochen.

NATÜRLICHE VERBREITUNG, KLIMA

Natürliche Vorkommen sind im gesamten Mittelmeerraum, begrenzt durch die Gebirgsketten Atlas, Pyrenäen, Alpen und Kaukasus. Großflächiger Anbau vor allem in Frankreich und Italien. Im Alpenraum vor allem in der Schweiz und Südtirol. In Deutschland punktuell in wärmebegünstigten Lagen wie der Rheinebene, an Nahe, Saar und Mosel, im westlichen Schwarzwald, im Odenwald und Taunus



Abb. 1: Durch Pfahlwurzel und großer grüner Krone hat die Esskastanie enorme Standfestigkeit, Foto: Roloff – Baum des Jahres

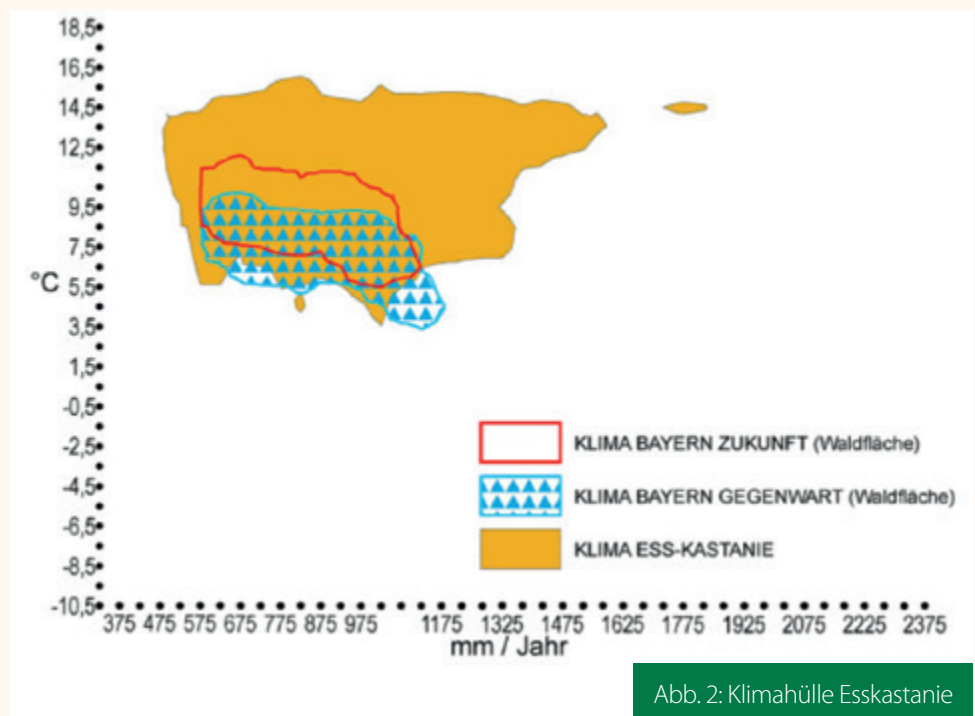


Abb. 2: Klimahülle Esskastanie

sowie am Main. Bei künftigen Klimabedingungen in Bayern (siehe Klimahülle Abb. 2 rot) fühlt sich die Esskastanie wohl und könnte unsere Baumartenpalette erweitern.

EIGENSCHAFTEN

Die Esskastanie bevorzugt saure Böden. Deswegen ist ihr Anbau im Jura wegen des hohen Kalkanteiles oft eingeschränkt. Gefährdet ist sie gegen Früh- und Spätfröste. Die Pfahlwurzel zu Beginn und später starke Seitenwurzeln geben ihr besonderen Halt im Boden (Abb. 1). Das Holz ist fest, mittelschwer und gut zu bearbeiten, es wird in der Möbelindustrie häufig verwendet (siehe Abb. 3). Zudem ist es zäh und dauerhaft und deshalb auch für den Fassaden- und Schiffsbau geeignet.

WALDBAU UND WALDSCHUTZ

Die Esskastanie wird meist durch Pflanzung begründet. Hier ist ein Weitverband 2 m x 3 m bzw. 3 m x 3 m gängig. Auch durch Saat kann ein neuer Bestand ent-

stehen, hierzu ist aber eine schwarzwild-dichte Zäunung nötig. Eine Verjüngung über Stockausschlag ist weit verbreitet, wenn sie im Niederwaldbetrieb bewirtschaftet wird. Die besten Wuchseleistungen werden aufgrund der frühen Zuwachskulmination im Reinbestand erreicht. In Mischung mit anderen Baumarten ist sie aufgrund ihrer Lichtbedürftigkeit eher selten anzutreffen.

Um die Risiken von Rindenkrebs, Ringschäle und Gallwespe gering zu halten, ist es bei der Wertholzproduktion notwendig, den Zieldurchmesser von 50 bis 60 cm in einer möglichst kurzen Umtriebszeit zu erreichen. Dies ist nur mit großkronigen Bäumen möglich. Aufgrund der frühen Zuwachskulmination und Astreinigung muss der Kronenausbau in jungen Jahren erfolgen. Spätere Eingriffe bieten nur noch geringe Steuerungsmöglichkeiten. Daher ist die Auswahl von 60 – 80 Z-Bäumen pro Hektar frühzeitig notwendig. Die Z-Bäume müssen konsequent freigestellt werden.

Die Esskastanie ist durch einen 1992 eingeschleppten Schlauchpilz gefährdet, der den sog. Rindenkrebs verursacht. Dieser führt zu Rindenschäden und Zuwachsverlusten. Eine Gefahr stellt auch die eingeschleppte Edelkastanien-gallwespe dar. Durch die Gallbildung wird die Entwicklung von Blüten und Blättern verhindert. Die Ausbohrlöcher der Wespe aus den Gallen stellen wieder mögliche Eintrittspforten für Sporen des Rindenkrebses dar und können so den Befall und die Ausbreitung des Pilzes beschleunigen.

NATURSCHUTZ

Von der langen und intensiven Blüte der Esskastanie profitieren viele Insekten und die Früchte ergänzen die Nahrung zahlreicher Säugetiere. In der rauen Borke verstecken sich Insekten. In hohem Alter neigt sie verstärkt zur Höhlenbildung und bietet somit wertvolle Habitate für Höhlenbewohner wie z.B. Eremit bis zur Wildkatze.

Norbert Vollnhals,
WBV-Förster



Abb. 3: Längsschnitt Holz Edelkastanie,
Foto: wikimedia

BORKENKÄFERBEFALL

ENDE DER FÖRDERUNG INSEKTIZIDFREIER BORKENKÄFER- BEKÄMPFUNG

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit endet für heuer der Neubefall durch den Borkenkäfer. Das Herausfahren des Borkenkäferholzes ist nun nicht mehr notwendig. Damit endete am 15. Oktober auch die Förderung der insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung (= Herausfahren des Borkenkäferholzes auf Lagerplätze). Wer über die WBV den Antrag gestellt hat (Beteiligtenklärung), braucht nichts weiter zu machen. In diesem Fall unterschreibt die WBV den Verwendungsnachweis und legt die entsprechenden Holzlisten bei. Erst wenn die WBV den Zuschuss erhalten hat, kann sie die einzelnen Förderbeträge an die Waldbesitzer ausbezahlen. Dies geschieht separat zur Gutschrifterstellung des Holzverkaufs.

Bitte beachten Sie, dass die Festmeter-Menge der Förderung lediglich eine Schätzmenge des Försters ist und von der Abrechnung des Sägewerks abweichen kann. Dies wird sich vor allem bei Positionen auswirken, bei denen nachträglich Fixlängen dazugelegt wurden. Wenn auf einem ausgewiesenen Lagerplatz die Mindestmenge von insgesamt 63 Festmetern nicht erreicht worden ist, gibt es für keinen der Mit-Antragsteller eine Förderung: Beträge unter 250 € dürfen laut den Förderrichtlinien nicht ausbezahlt werden (Bagatellgrenze). Durch den hohen Verwaltungsaufwand der WBV werden pro geförderten Festmeter Holz 3,50 € an den Waldbesitzer ausbezahlt.

Für alle, die selbst einen Antrag beim staatlichen Revierleiter (über 63 Festmeter) gestellt haben: Es müssen nun zügig die Verwendungsnachweise eingereicht werden. Erst dann kann der Zuschuss ausbezahlt werden. Mit der Unterschrift auf der Fertigstellungsanzeige bestätigt der Antragsteller, dass die Maßnahme fertiggestellt ist. Es muss nun die genaue Holzmenge eingetragen werden. Diese kann aus der Gutschrift des Sägewerks entnommen werden, die der Waldbesitzer von der WBV zugeschickt bekommt. Bitte die Holzliste in Kopie mitschicken. Ohne den Verwendungsnachweis wird keine Förderung ausbezahlt.

BERICHT

VEREINSAUSFLUG DER WBV

Der Vereinsausflug der WBV Altmanstein hat in diesem Jahr bei schönstem Wetter nach Wien geführt. Die Mitglieder hatten drei Tage zur Verfügung, um sich die „Hauptstadt im Dreivierteltakt“ unter fachkundiger Reiseleitung anzusehen. Gleich am

ersten Tag standen der Wiener Prater sowie Schloss Schönbrunn auf dem Programm. Die Besichtigungstour führte am zweiten Tag zum Hundertwasserhaus und zur Kaisergruft. Zu Fuß konnte man die Wiener Altstadt mit Stephansdom und Bummel durch die

Kärntner Straße erkunden, bis der Tag in einem Heurigenlokal in Gumpolskirchen seinen Abschluss fand. Der letzte Tag führte durch den Wienerwald zum Kloster Heiligenkreuz, bevor sich die Reisegruppe mit vielen Eindrücken wieder auf den Heimweg machte.

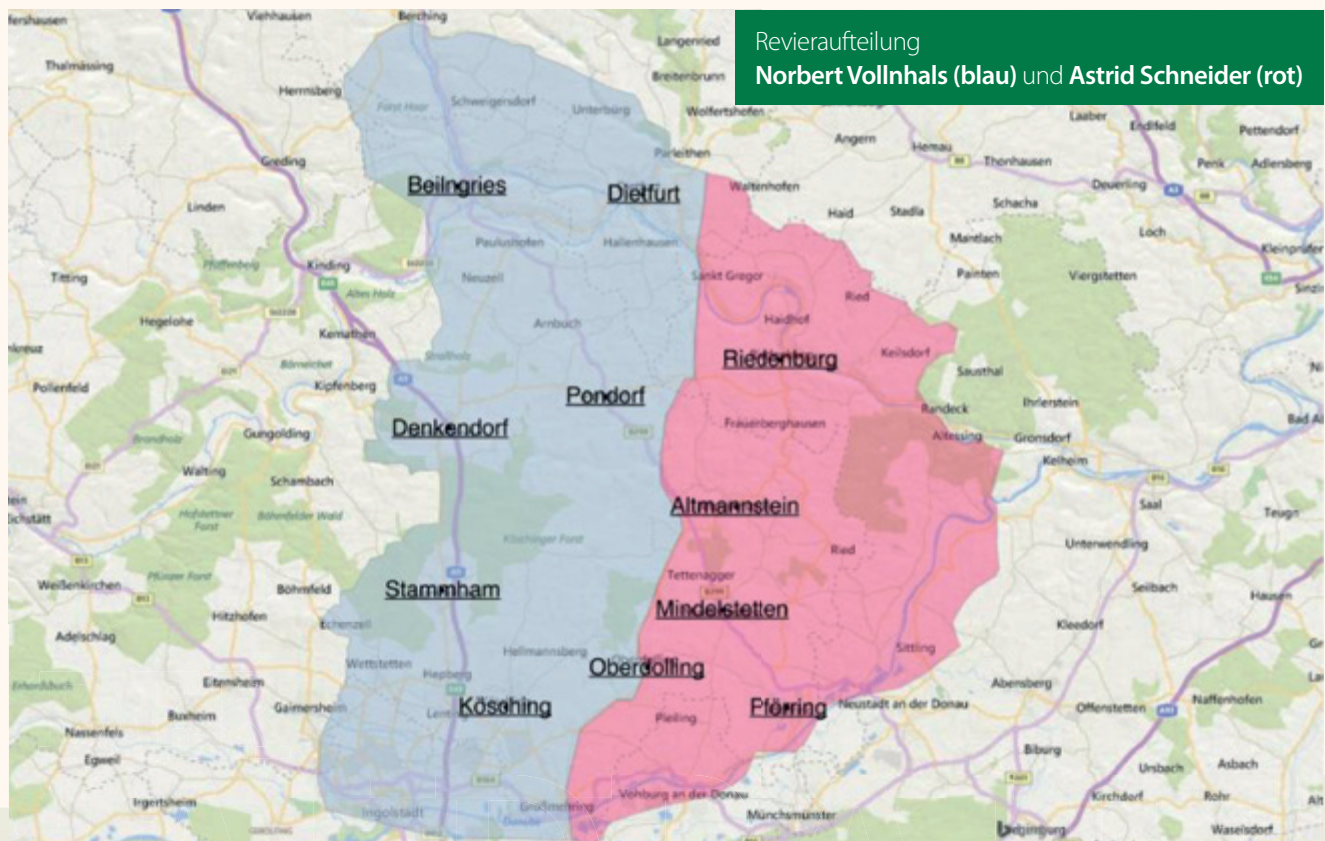
REVIERAUFTEILUNG

REGIONALE ZUSTÄNDIGKEITEN UNSERER FÖRSTER

Nachdem sich unsere neue Försterin Astrid Schneider in allen Tätigkeitsbereichen erfolgreich eingearbeitet hat, wird nun das Vereinsgebiet in zwei Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt. Dabei über-

nimmt unser Förster Norbert Vollnhals das westliche Revier (auf der Karte blau) und Frau Schneider den östlichen Bereich (auf der Karte rot). Dies betrifft sowohl Waldpflegeverträge als auch alle

anderen forstlichen Dienstleistungen. Bitte wenden Sie sich ab sofort an den/die zuständige/n Förster/in für Ihren Wald, damit wir Sie bestmöglich unterstützen können.



POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

GESCHÄFTSZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr,
Forstwirtschaftsmeister, Oberdolling

WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Ing. (FH)
Astrid Schneider, Forstingenieurin
Geschäftsführer und Förster
erreichbar im Büro der WBV:
Mo. und Mi. von 10.00 - 12.00 Uhr

HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenburg · Tel. (0 94 42) 802

HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching
Telefon (0 84 56) 84 09
Hermann Wittmann, Echendorf
Telefon (0 94 42) 10 50
Anton Semmler, Kevenhüll
Forstwirtschaftsmeister
Telefon (0 84 61) 17 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung

WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE